



Rundbrief – August 2026

INHALT

NEUGKEITEN AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE	3
<i>Förderpreis für Abschluss- und Qualifikationsarbeiten mit Genderschwerpunkt</i>	3
<i>„ViSo“- Landesweiter Projektmonat für Vielfalt, Empowerment und Solidarität an Hochschulen in Sachsen-Anhalt</i>	3
FEM POWER LSA	3
<i>Semesterabschluss im Math_FEM Mentoringprogramm</i>	3
<i>Systemische Beratung Mutterschaft & Wissenschaft</i>	4
<i>Call for Papers: FEM POWER Kolloquium für FLINTA* Promovierende</i>	4
<i>Wie machst du das denn? Mütter in der Wissenschaft erzählen von ihrem Weg: Dr.in Katja Mittrenga: „Brüche“ als roter Faden – wenn Perspektivwechsel zur inneren Haltung reift</i>	4
<i>Workshop: Gender-Diversity-Aspekte in der MINT-Lehre</i>	5
<i>Save the date: „(F)empowering Mutterschaft - Mutterschaft und Demokratie “ Eine Vortragsreihe zu Care, Wissen und Widerstand Mothering- Subversive Fürsorge als radikale Praxis Purnima Vater & Carolina Tamayo Rojas</i>	5
<i>Digitale Lunch Lecture Reihe „Wissen(schaftler*innen) verbinden“ Vol. 2</i>	5
MeCoSa MINT Career	6
<i>Sprachkurse für Teilnehmerinnen von MeCoSa MINT Career</i>	6
<i>Deutsch-Konversationskurse für MeCoSa-Teilnehmerinnen</i>	6
intoMINTgoesLSA.....	6
<i>Zwischen Bio, Technik und Bienen</i>	6
<i>intoMINT-Challenge 2026 – Entdecken, Forschen, Gewinnen!</i>	6
SACHSEN-ANHALT VOR DER WAHL: VERANSTALTUNGEN UND INFORMATIONEN ZUR DEMOKRATIEFÖRDERUNG	7
<i>UND NU?! Veranstaltungsreihe zum Demokratieaustausch</i>	7
<i>SICHTBAR – eine Ausstellung über Erfahrungen und Leben in Sachsen-Anhalt</i>	7
<i>Was stärkt uns gegen demokratiefeindliche Angriffe?</i>	8
<i>Voice Up – Jugend trifft Politik</i>	8
<i>Mitmischen – Festival für Bewegung, Begegnung und Demokratie</i>	8
<i>Wie geht es mir mit den Ergebnissen der Landtagswahl?</i>	8
<i>Wahlprüfsteine des Landesfrauenrates zur Landtagswahl 2026</i>	8
<i>Parteien beantworten Fragen zur Hochschulpolitik</i>	9
<i>Spendenkampagne „ReVision26“ zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt</i>	9
<i>Online-Wahlhilfe „VOTO“ zur Landtagswahl 2026</i>	9
GENDERCAMPUS SACHSEN-ANHALT.....	9
<i>Fachtagung: Reproduktive Gerechtigkeit aus queerer Perspektive</i>	9
<i>...im Frühling hat man keine Lust zu sterben!</i>	9
Femizide und Gewalt gegen Frauen* als globales Problem	10
<i>Ideenwettbewerb: Diversity Challenge Magdeburg „Vielfalt denken, gestalten und leben“</i>	10
<i>Dialogforum: Lebenswelten und Perspektiven in der Sexarbeit</i>	10
<i>4. Workshop für Frauen* im sicherheitstechnischen Bereich</i>	10
<i>Save the Date: 3. Feministische Werkstatt in Sachsen-Anhalt</i>	11
VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN	11
<i>ChanGe – Chancengerechte Hochschule: Selbstlernangebot für diversitätssensible Lehre und Beratung ..</i>	11
<i>Gleichstellungs-Lunch: Mobilität von morgen – klimafreundlich und geschlechtergerecht</i>	11
<i>Online-Veranstaltung: Zivilgesellschaftliches Lagebild Antifeminismus 2025</i>	11
<i>Für Sorge! Queerfeministische Bewegungen stärken</i>	12
<i>Feministischer Salon: „Die EU-Entgeltrichtlinie – ein Game Changer gegen Entgeltdiskriminierung!“</i>	12
<i>Nein heißt Nein – Stärkung der eigenen Handlungsfähigkeit bei Sexismus und sexueller Belästigung</i>	12
<i>Grundlagenseminar: Geschlechtergerechtigkeit – Grundlagen, Debatten und Perspektiven für eine gerechte Gesellschaft</i>	12



<i>Diskussionsveranstaltung: Zero Tolerance – Gute Kampagnen gegen Gewalt</i>	13
<i>Kongress „Frauen- und Geschlechtergeschichte in Zeiten der Anfechtung von Demokratie, Diversität und Verantwortung“</i>	13
<i>Wir können auch anders – Die Feministische Presserunde</i>	13
<i>Feminist Imaginaries Festival – Imagine a Feminist Future</i>	13
<i>Lesung und Gespräch: Neue Maloche – Wer hat da noch Zeit?</i>	14
<i>Workshop: Diskriminierung verstehen & Ally sein</i>	14
<i>Veranstaltung: Feministisch vergesellschaften – her mit dem ganzen Leben!</i>	14
<i>15. Interdisziplinärer niedersächsischer Doktorand*innentag</i>	14
<i>LAGEN-Jahrestagung 2026 „Arbeits- und Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen. Intersektionale Analysen“</i>	15
CALLS.....	15
<i>Call for Papers: Offener Teil der Zeitschrift GENDER</i>	15
<i>Call for Papers: Feministische Theorie, Öffentlichkeit und gesellschaftlicher Wandel</i>	15
<i>Call for Papers: Geschlechterverhältnisse in Mittel-, Südost- und Osteuropa und Ostdeutschland</i>	15
<i>Call for Papers: „Protest“ – Ausgabe von L’Homme. Z. F. G.</i>	16
<i>Call for Papers: Fem*Fém 72 – Femi(ni)zid</i>	16
<i>Call for Papers: Feministische Ökonomie der Öffentlichen Finanzen nach der „Zeitenwende“</i>	16
<i>Call for Papers: Standardizing Feminist Futures? Standards, Governance, and the Politics of Equality.....</i>	16
<i>Call for Papers: Kunst und Recht im Dialog – Interdisziplinäre queer-feministische Perspektiven</i>	17
<i>Call for Papers: Music, Gender, Climate, and the Natural World: Approaches Across Disciplines</i>	17
<i>Call for Abstracts: „Family and Changing Gender Roles“</i>	17
AUSSCHREIBUNGEN	18
<i>Förderung „MINT-Bildung“</i>	18
<i>Projektförderung „Resonanzboden // House of Resources Magdeburg“</i>	18
<i>Jugenddelegierte zur UN-Frauenrechtskommission</i>	18
<i>Förderpreis für Abschluss- und Qualifikationsarbeiten mit Genderschwerpunkt</i>	18
<i>Förderprogramm: COMETiN 2026/2027 für Wissenschaftlerinnen</i>	19
<i>Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm für Frauen</i>	19
<i>Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt in der Politik</i>	19
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	19
<i>Stellenausschreibung: Referentin Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d)</i>	19
<i>Stellenausschreibung: Projektreferentin (m/w/d)</i>	20
<i>Stellenausschreibung: Senior Scientist (w/m/d) für Gender & Diversity Studies mit Schwerpunkt Disability Studies</i>	20
<i>Stellenausschreibung: Programmleitung ProFiL (d/m/w)</i>	20
NEUES AUS HOCHSCHULE, POLITIK, MEDIEN.....	20
<i>Aktualisierte Übersicht zu Kampagnen und Wanderausstellungen gegen Gewalt an Frauen</i>	20
<i>Social-Media-Kampagne gegen Antifeminismus gestartet</i>	21
<i>Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen kritisiert Reformpläne der Bundesregierung</i>	21
<i>Neues CEWS/Journal erschienen: Geschlechtergerechtigkeit in der Wissenschaft</i>	21
<i>Interviews gesucht: Bewältigung sexualisierter Gewalt bei queeren Erwachsenen</i>	21
NEUERSCHEINUNGEN.....	22



NEUIGKEITEN AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE

Förderpreis für Abschluss- und Qualifikationsarbeiten mit Genderschwerpunkt

Bewerbungsschluss: 31. August 2026 | Preisverleihung: 11. November 2026

Die KGC und das Ministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt schreiben den Förderpreis 2026 für Arbeiten mit Genderschwerpunkt aus. Ziel ist die Würdigung und Sichtbarmachung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses aller Fachdisziplinen im Land sowie die interdisziplinäre Stärkung der Gender Studies. Antragsberechtigt sind Personen, die ihr Vorhaben zwischen April 2025 und März 2026 an einer sachsen-anhaltischen Hochschule abgeschlossen haben. Prämiert werden Bachelor-, Master- und Staatsexamensarbeiten sowie Dissertationen, Habilitationen und künstlerische Entwürfe mit Preisgeldern von bis zu 1.500 Euro. Die Einreichung erfolgt elektronisch als PDF an die Koordinierungsstelle. Die feierliche Verleihung findet am Vorabend des landesweiten Tages der Genderforschung am 11. November 2026 in Magdeburg statt.

Weitere Informationen zur Ausschreibung und zur Einreichung finden Sie [hier](#).

„ViSo“ - Landesweiter Projektmonat für Vielfalt, Empowerment und Solidarität an Hochschulen in Sachsen-Anhalt

Einreichungsfrist: 14. August 2026 | Sachsen-Anhalt

Im Oktober lädt die Koordinierungsstelle Genderforschung und Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) zum landesweiten Projektmonat „ViSo - Vielfalt, Empowerment und Solidarität an Hochschulen in Sachsen-Anhalt“ ein. Ziel ist es, eine Plattform für Austausch, Vernetzung und Empowerment zu schaffen und gemeinsam mit Hochschulen, Interessenvertretungen marginalisierter Gruppen sowie zivilgesellschaftlichen Akteur*innen ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und Solidarität zu setzen.

Im Mittelpunkt des Projektmonats stehen die Stärkung diskriminierungskritischer Perspektiven sowie die Förderung eines vielfältigen und chancengerechten Wissenschaftssystems. Das Programm lebt von den Ideen und dem Engagement der Beteiligten: Ob Workshops, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen oder kulturelle Formate - vielfältige Veranstaltungsformate zu den Themen Vielfalt, Empowerment und Solidarität sind herzlich willkommen. Auch bereits für Oktober geplante Veranstaltungen können in das gemeinsame Programm aufgenommen werden und so Teil des landesweiten Projektmonats werden.

Für Rückfragen sowie die Anmeldung von Veranstaltungen bis zum 14.08.26 wenden Sie sich gern an charlotte.faber@ovgu.de.

FEM POWER LSA

Semesterabschluss im Math_FEM Mentoringprogramm

Zum Abschluss des Sommersemesters veranstaltete das Math_FEM Mentoringprogramm ein Picknick im Magdeburger Nordpark. Studentinnen, Doktorandinnen und eine Professorin nutzten den Abend, um ins Gespräch zu kommen und sich zu vernetzen. Mit Snacks, Getränken und Outdoor-Spielen entstand dabei eine lockere und entspannte Atmosphäre.

So bot die Veranstaltung einen gelungenen Rahmen, um Erfahrungen aus Studium, Promotion und Lehre zu teilen, Fragen zu diskutieren und wertvolle Kontakte zu vertiefen.

Neben solchen Veranstaltungen, die eine Vernetzung aller Teilnehmerinnen des Math_FEM Projektes anregen, treffen sich aktuell 18 Paare aus Mentorin und Mentee. So ergänzen sich das individuelle Mentoring und die gemeinschaftlichen Events ideal für eine gegenseitige Unterstützung zwischen Frauen an der Fakultät für Mathematik.



Systemische Beratung Mutterschaft & Wissenschaft

Sie sind Mutter und Wissenschaftlerin und fühlen sich zerrissen zwischen beiden Rollen? Sie arbeiten in der Wissenschaft und überlegen, ob Sie einen Kinderwunsch haben oder haben dürfen? Das Studium oder die Arbeit in der Wissenschaft mit Kind(ern) stellt Sie immer wieder vor Herausforderungen der (Un-)Vereinbarkeit?

Mit der systemischen Beratung biete ich einen Raum, dort hinzuschauen, wo im Alltag immer wieder Konflikte entstehen und Zeit und Fokus für die Klärung fehlen. Systemische Beratung ist eine wirkungsvolle Methode, um Probleme und Herausforderungen in verschiedenen Lebensbereichen anzugehen, Beziehungen zu stärken und neue Perspektiven zu entwickeln. Diese Methode eignet sich sowohl für persönliche Anliegen als auch für berufliche Herausforderungen. In der systemischen Beratung betrachten wir nicht nur Einzelpersonen, sondern das gesamte soziale System, in dem sie agieren. Gemeinsam arbeiten wir daran, Verstrickungen zu lösen, Kommunikationsprobleme zu überwinden und Lösungswege zu entwickeln. Dabei stehen Ihre individuellen Bedürfnisse und Ziele im Mittelpunkt. Die Beratungen finden online oder in Magdeburg in vertraulicher Atmosphäre statt und werden individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Bei Interesse schreiben Sie gern an czerney@kgc-sachsen-anhalt.de.

Call for Papers: FEM POWER Kolloquium für FLINTA* Promovierende

Einreichung bis 16. August 2026 | Online-Kolloquium im Wintersemester 2026/27

Für das interdisziplinäre FEM POWER Kolloquium werden Beiträge von FLINTA* Promovierenden aller Fachrichtungen und Promotionsphasen an Hochschulen und Universitäten in Sachsen-Anhalt gesucht. Willkommen sind Forschungsarbeiten aus allen Disziplinen mit einem Schwerpunkt oder Teilaspekten zu Gender und Diversity. Das Online-Kolloquium bietet die Möglichkeit, eigene Forschung vorzustellen, wissenschaftlichen Austausch zu fördern und nachhaltige Netzwerke aufzubauen.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Wie machst du das denn? Mütter in der Wissenschaft erzählen von ihrem Weg: Dr.in Katja Mittrenga: „Brüche“ als roter Faden – wenn Perspektivwechsel zur inneren Haltung reift

14. September 2026 | 12:00 - 13:30 Uhr | Online

Wissenschaftliche und berufliche Wege verlaufen selten geradlinig – besonders dann nicht, wenn Familie, Ortswechsel und interdisziplinäre Interessen zusammenkommen. Was bedeutet es, immer wieder neue Perspektiven einzunehmen? Wie können vermeintliche Brüche zu neuen Möglichkeiten werden?

In diesem Treffen berichtet Dr.in Katja Mittrenga von ihrem Weg zwischen Kunst, Design, Informatik und Wissenschaft sowie von den Erfahrungen, Beruf, Promotion und Familie miteinander zu verbinden. Gemeinsam soll der Frage nachgegangen werden, wie Perspektivwechsel die berufliche Identität prägen, welche Chancen inter- und transdisziplinäre Wege eröffnen und welche Rolle Mentor*innen dabei spielen. Wie immer bietet das Treffen Raum für offenen Austausch, Fragen und gegenseitiges Empowerment in einem wertschätzenden, vertraulichen Rahmen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen – unabhängig von Geschlecht, Karrierestufe oder familiärer Situation.

Kontakt: czerney@kgc-sachsen-anhalt.de



Workshop: Gender-Diversity-Aspekte in der MINT-Lehre

23. September 2026 | 09:00 – 16:30 Uhr | Hochschule Magdeburg-Stendal, Campus Magdeburg

Im Rahmen der Hochschuldidaktischen Wochen lädt die Hochschule Magdeburg-Stendal Lehrende aus Sachsen-Anhalt zu einem Workshop zur Integration von Gender- und Diversity-Aspekten in die MINT-Lehre ein. Ausgehend von theoretischen, didaktischen und methodischen Impulsen entwickeln die Teilnehmenden in Kleingruppen konkrete Ansätze für ihre eigenen Lehrveranstaltungen. Geleitet wird der Workshop von Dr. Bettina Jansen-Schulz, Erziehungs- und Sozialwissenschaftlerin sowie langjährige Expertin für Hochschuldidaktik und Gender-Diversity.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Save the date: „(F)empowering Mutterschaft - Mutterschaft und Demokratie “ Eine Vortragsreihe zu Care, Wissen und Widerstand Mothering- Subversive Fürsorge als radikale Praxis Purnima Vater & Carolina Tamayo Rojas

12. Oktober 2026 | 14:00 - 15:30 Uhr | Online

Mothering – Subversive Fürsorge als radikale Praxis ist eine Einladung und zugleich eine Forderung: Mothering als politische Praxis ins Zentrum gesellschaftlicher Auseinandersetzungen zu rücken. Denn Formen der Fürsorge, des Teilens und des Sich-Kümmerns sind keine Nebenschauplätze, sondern subversive, radikale Praktiken, auf die Gesellschaft nicht verzichten kann und darf. Der Vortrag basiert auf dem Band „Mothering – Subversive Fürsorge als radikale Praxis“, in dem Purnima Vater und Carolina Tamayo Rojas Stimmen versammeln, die Mothering in seiner Pluralität sichtbar machen – als gelebte, widerständige und zutiefst politische Praxis. Zwischen Gedichten, theoretischen Reflexionen, Gesprächen und Bildern entfaltet sich ein vielstimmiges Gewebe aus Erfahrungen von Mothering und Nicht-Mothering, von Care, Verantwortung und Widerstand. Der Vortrag lenkt den Blick auf die oft unsichtbaren Realitäten von Fürsorge und fragt nach den Möglichkeiten, Mothering jenseits hegemonialer, vergeschlechtlichter und kolonial geprägter Normen zu denken. Mothering erscheint hier als Form der Wissensweitergabe und als gegen-epistemische Praxis, die in Beziehungen, Gesten, Routinen und Geschichten weiterlebt. In diesen Verflechtungen liegt das Potential von Transformation: die Imagination anderer Zukünfte, in denen Fürsorge, Beziehung und Bildung zu Orten der Veränderung werden.

Infos und Anmeldung an: czerney@kgc-sachsen-anhalt.de.

Digitale Lunch Lecture Reihe „Wissen(schaftler*innen) verbinden“ Vol. 2

September - Dezember 2026 | 12:00 - 13:00 Uhr | Online

Nach dem Erfolg der digitalen Lunch Lecture Reihe „Wissen(schaftler*innen) verbinden“ in der ersten Förderperiode des Projektes FEMPOWER mit über 400 Teilnehmer*innen aus der gesamten Bundesrepublik Deutschland, soll im Zeitraum von September bis Dezember 2026 eine kompaktere Neuauflage der Reihe umgesetzt werden. Die digitalen Lunch Lectures finden jeweils von 12:00 bis 13:00 Uhr statt und greifen zentrale Fragestellungen von Wissenschaftlerinnen auf, die am MLU-Mentoringprogramm (Jahrgang 2025/2026) teilnehmen. Die Moderation der Lunch Lectures übernimmt Anne-Katrin Schlobach, Referentin für Mentoringprogramme im Wissenschaftsbereich der MLU. In den Lunch Lectures wird es jeweils einen 30–45-minütigen Input geben und danach wird Zeit für Fragen und Diskussionen sein. Die Veranstaltungsreihe ist für alle interessierten Wissenschaftlerinnen geöffnet und richtet sich insbesondere an (potenzielle) Wissenschaftlerinnen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie der FEMPOWER-Standorte in Sachsen-Anhalt.

Das gesamte Programm sowie die Anmeldung finden Sie [hier](#).



MeCoSa MINT Career

Sprachkurse für Teilnehmerinnen von MeCoSa MINT Career

Auch in diesem Sommer finden erneut Deutsch-Sprachkurse für die internationalen Teilnehmerinnen des MeCoSa MINT Projekts statt. Ab Mitte August haben die angemeldeten Teilnehmerinnen die Möglichkeit, innerhalb von drei Wochen ihre Deutschkenntnisse gezielt zu verbessern und damit ihre Chancen auf einen erfolgreichen Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt zu erhöhen. Angeboten werden Kurse auf den Niveaustufen A2, B1 und B2, sodass die Teilnehmerinnen entsprechend ihres individuellen Sprachstands gefördert werden können. *Die Kurse werden in Kooperation mit der [OVGU GmbH](#) organisiert.*

Deutsch-Konversationskurse für MeCoSa-Teilnehmerinnen

Seit einigen Monaten bietet MeCoSa MINT Career bereits Deutsch-Konversationskurse für die Teilnehmerinnen des Projekts an. In entspannter Atmosphäre haben sie die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse durch den gemeinsamen Austausch zu verschiedenen Themen gezielt zu bereichern. Dabei steht nicht die Bewertung der Sprachleistung im Vordergrund, sondern das freie Sprechen und der gegenseitige Austausch. So verbessern die Teilnehmerinnen nicht nur ihre Sprachkompetenz, sondern knüpfen zugleich wertvolle Kontakte zu anderen Frauen aus den MINT-Fächern und können so ihr individuelles Netzwerk erweitern. Aufgrund der großen Nachfrage wurden die Konversationskurse auf einen wöchentlichen Rhythmus ausgeweitet. Sie finden nun jeden Mittwoch von 13:30 bis 15:00 Uhr statt und bieten den Teilnehmerinnen ausreichend Zeit für Gespräche sowie möglichst vielen Interessentinnen die Möglichkeit zur Teilnahme.

intoMINTgoesLSA

Zwischen Bio, Technik und Bienen

Aus der Begeisterung für die Natur wurde eine Leidenschaft für Wissenschaft: Schon in der Schule entdeckte Role Model Clara ihre Freude an Biologie, die durch die schuleigene Imker-AG und die faszinierende Welt der Bienen weiter wuchs. Nach einem Bachelor in Biotechnologie an der Hochschule Anhalt studiert sie heute im Master Pharma-Biotechnologie und schätzt besonders, neue Zusammenhänge zu entdecken und theoretisches Wissen mit praktischen Fragestellungen zu verbinden. Ihr Weg zeigt, wie aus Neugier ein Berufswunsch werden kann. Mädchen und junge Frauen möchte sie deshalb ermutigen, an ihre Stärken zu glauben, ihrer Begeisterung zu folgen und ihren Platz in der MINT-Welt selbstbewusst einzunehmen.

Mehr über die Role Models sind in der aktuellen Version der [intoMINT-App](#) beispielsweise in der Aktivität „Bienenwachstücher – die umweltfreundliche Art der Verpackung“ unter „Chance“ zu finden. Sie haben Fragen rund um das Projekt oder möchten selbst gern ein Vorbild im MINT-Bereich sein? Dann nehmen sie [hier](#) Kontakt zu Sophie Mandel, Projektmitarbeiterin der KGC, auf.

intoMINT-Challenge 2026 – Entdecken, Forschen, Gewinnen!

Zeitraum: 30. März – 30. September 2026 | Extra: Sichern Sie sich eines von 160 kostenlosen Starterkits!

Die intoMINT-Challenge 2026 ist ein bundesweites Angebot für Mädchen von 13 bis 20 Jahren in ganz Deutschland. Sie bietet eine großartige Gelegenheit, praktisches Forschen sowie Entdecken zu fördern



– ob im Unterricht, in Projektwochen oder als Freizeitprojekt zu Hause und nebenbei gibt es tolle Preise wie 3D Drucker, Technikgutscheine, iPads und vieles mehr zu gewinnen.

Die kostenfreie intoMINT-App dient als Grundlage und steht jetzt in einer neuen Version mit modernem Design bereit. Über sie wählen die Teilnehmerinnen mindestens fünf Aktivitäten aus, dokumentieren ihre Ergebnisse und sammeln Punkte („Minties“). Gruppenarbeit ist dabei ausdrücklich erlaubt und eignet sich daher ideal für Klassen.

[Hier](#) können Sie direkt die App „intomint“ herunterladen. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Fragen und Anmeldung (Betreff „Starterkit“) per Mail an intomint@hs.anhalt.de.

SACHSEN-ANHALT VOR DER WAHL: VERANSTALTUNGEN UND INFORMATIONEN ZUR DEMOKRATIEFÖRDERUNG

UND NU?! Veranstaltungsreihe zum Demokratieaustausch

Ausgewählte Termine | August – Oktober 2026 | Moritzhof Magdeburg

Die Veranstaltungsreihe „UND NU?!“ lädt dazu ein, gemeinsam über die Zukunft der Demokratie nachzudenken und in den offenen Austausch zu kommen. Angesichts zunehmender Polarisierung, populistischer Debatten und gesellschaftlicher Spannungen schafft die Reihe Raum für Perspektivenvielfalt, konstruktive Diskussionen und die Entwicklung gemeinsamer Ideen. Ziel ist es, demokratische und weltoffene Räume zu stärken, solidarische Allianzen zu fördern und neue Wege des gesellschaftlichen Miteinanders zu erkunden.

Datum	Uhrzeit	Art	Titel
20. August	19:30 Uhr	Show	Fun Facts Sommertour mit Arne Semsrott
25. August	18:30 Uhr	Podiumsgespräch	taz: Wetten, dass ... die Demokratie gewinnt?
27. August	19:00 Uhr	Podiumsgespräch	PEN Berlin: Ist das noch/schon mein Land?
01. September	20:00 Uhr	Lesung	Alice Hasters: Anti Opfer
03. September	19:00 Uhr	Lesung	Sascha Lange: Die Geschichte der Leipziger Meuten – Jugend im Nationalsozialismus
10. Oktober	10:00 Uhr	Workshop	Krisenfestes Empowerment mit kreativen Methoden
10. Oktober	19:00 Uhr	Lesung & Gespräch	Laura Nickel & Max Teske: Rechtsruck im Klassenzimmer

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

SICHTBAR – eine Ausstellung über Erfahrungen und Leben in Sachsen-Anhalt

11. – 26. August 2026 | Stadtbibliothek Magdeburg

Die Ausstellung „SICHTBAR“ zeigt 15 zeitgenössische Migrationsgeschichten mit Bezug zu Sachsen-Anhalt. Auf Grundlage persönlicher Interviews, Fotografien, Kunstwerken und Audio-Arbeiten macht sie vielfältige Lebensrealitäten sichtbar und schafft Raum für selbstbestimmte Erzählungen.

Als Gegenentwurf zu ausgrenzenden Migrationsdiskursen zeigt die Ausstellung Migration als Teil gemeinsamer Geschichte, Gegenwart und Zukunft und würdigt die Erfahrungen von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte als wichtige demokratische Ressourcen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Was stärkt uns gegen demokratiefeindliche Angriffe?

14. August 2026 | 13:00 – 16:30 Uhr | Burg

Das Barcamp der Katholischen Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt bietet Akteur*innen der Bildungs- und Beratungsarbeit einen Raum für Austausch, Vernetzung und die Entwicklung gemeinsamer Strategien im Umgang mit demokratiefeindlichen Angriffen. Im Mittelpunkt stehen der Aufbau von Resilienz, gegenseitige Unterstützung und der Umgang mit aktuellen Herausforderungen für Demokratie und Menschenrechte. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Voice Up – Jugend trifft Politik

21. August 2026 | 15:30 – 20:30 Uhr | Magdeburg | Anmeldefrist: 16. August 2026

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt lädt junge Menschen bis 27 Jahre zu einem Workshop und Austausch mit Spitzenkandidat*innen der Landtagswahl ein. Nach einem vorbereitenden Workshop diskutieren die Teilnehmenden mit Vertreter*innen der Landespolitik über Themen wie Bildung, Beteiligung und Zukunftsperspektiven. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Mitmischen – Festival für Bewegung, Begegnung und Demokratie

28. – 30. August 2026 | Magdeburg

Das Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt lädt zum Festival „Mitmischen – Bewegung, Begegnung und Demokratie“ ein. Die Veranstaltung verbindet Circusworkshops, Musik und Unterhaltung mit Angeboten zu politischer Beteiligung und gesellschaftlichem Austausch. Mit einem U18-Wahllokal, der Menschlichen Bibliothek und Dialogformaten mit politischen Akteur*innen bietet das Festival Raum für Begegnung, Mitgestaltung und demokratische Teilhabe. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Wie geht es mir mit den Ergebnissen der Landtagswahl?

08. September 2026 | 19:00 – 20:30 Uhr | Online

Nach der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt lädt die Heinrich-Böll-Stiftung zu einem moderierten Online-Austausch ein. Im Mittelpunkt stehen die persönlichen Reaktionen auf das Wahlergebnis sowie die Frage, wie demokratische Vernetzung und zivilgesellschaftliches Engagement weiter gestärkt werden können. Die Veranstaltung bietet Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Perspektiven für den Einsatz für eine offene und pluralistische Demokratie.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Wahlprüfsteine des Landesfrauenrates zur Landtagswahl 2026

Antworten der Parteien online

Zur Landtagswahl 2026 in Sachsen-Anhalt hat der Landesfrauenrat die im Landtag vertretenen Parteien sowie die FREIEN WÄHLER und das BSW zu ihren frauen- und gleichstellungspolitischen Positionen befragt. Grundlage der Wahlprüfsteine sind die Beschlüsse der Delegiertenversammlungen. Die Antworten der Parteien liegen nun vor.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Parteien beantworten Fragen zur Hochschulpolitik

Im Vorfeld der Landtagswahl 2026 hat die Landesrektorenkonferenz Sachsen-Anhalt die im Landtag vertretenen Parteien sowie weitere Parteien mit Umfragewerten über fünf Prozent zu ihren Positionen zur Hochschul- und Wissenschaftspolitik befragt. Die Antworten sollen Studierenden, Beschäftigten sowie allen Interessierten Orientierung für die Wahl geben. Die Stellungnahmen der Parteien liegen inzwischen vor und können auf der Webseite der Landesrektorenkonferenz eingesehen werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Spendenkampagne „ReVision26“ zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt

Der Reformhaus Halle e. V. hat mit „ReVision26“ eine Spendenkampagne zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt gestartet. Ziel ist eine landesweite Informationskampagne zur Stärkung der Demokratie. Mit den Spendengeldern sollen Aufklärungsmaterialien finanziert und gemeinsam mit Freiwilligen in ganz Sachsen-Anhalt verteilt werden, um über demokratische Werte und die Positionen der AfD zu informieren.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Online-Wahlhilfe „VOTO“ zur Landtagswahl 2026

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt stellt mit „VOTO“ eine digitale Wahlhilfe für die Landtagswahl 2026 bereit. Nutzer*innen können ihre Positionen zu 27 jugendrelevanten Thesen mit den Antworten teilnehmender Parteien vergleichen. Die Anwendung wurde auf Grundlage von Forderungen entwickelt, die gemeinsam mit jungen Menschen erarbeitet wurden, und soll insbesondere Erstwähler*innen eine verständliche Orientierung und Unterstützung bei der politischen Meinungsbildung bieten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

GENDERCAMPUS SACHSEN-ANHALT

Fachtagung: Reproduktive Gerechtigkeit aus queerer Perspektive

18. August 2026 | 10:00 – 16:00 Uhr | Stadthaus Halle (Saale)

Die kostenfreie Fachtagung „Reproduktive Gerechtigkeit aus queerer Perspektive“ widmet sich Fragen der reproduktiven Selbstbestimmung queerer Menschen. Expert*innen aus Wissenschaft, Medizin, Recht, Sozialer Arbeit, Geburtshilfe und Selbstvertretung beleuchten das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln und setzen Impulse für Austausch, Vernetzung und die Stärkung von Regenbogenfamilien in Sachsen-Anhalt. Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte, Interessierte und insbesondere an queere Menschen.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

...im Frühling hat man keine Lust zu sterben!

18. August 2026 | 07:45 – 09:15 Uhr | Dessau

Das mobile Klassenzimmerstück „...im Frühling hat man keine Lust zu sterben!“ verbindet Figurenspiel und Lesung mit originalen Abschiedsbriefen von Frauen aus der Todeszelle der NS-Justiz (1943–1945). Im Mittelpunkt stehen die Geschichten von Frauen aus unterschiedlichen Lebenswelten und die Auseinandersetzung mit Menschenwürde, staatlicher Gewalt und Widerstand. Ein anschließender Workshop schlägt den Bogen zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen und lädt zur gemeinsamen Reflexion ein. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Tel. +49 391 67-58905

E-Mail: info@kgc-sachsen-anhalt.de

Web: www.kgc-sachsen-anhalt.de



Femizide und Gewalt gegen Frauen* als globales Problem

27. August 2026 | 16:00 – 18:00 Uhr | Magdeburg

Die Veranstaltung beleuchtet Femizide und geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen* als Ausdruck struktureller Ungleichheit und ordnet das Thema in einen internationalen Kontext ein. Ausgehend von der Bewegung „Ni una menos“ werden Hintergründe, aktuelle Entwicklungen sowie Handlungsmöglichkeiten diskutiert. Nach einem fachlichen Input tauschen sich Vertreter*innen lokaler Hilfs- und Beratungsstrukturen über Prävention, Unterstützungsangebote und gesellschaftlicher Verantwortung aus. Im Anschluss besteht Gelegenheit zur Vernetzung.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Ideenwettbewerb: Diversity Challenge Magdeburg „Vielfalt denken, gestalten und leben“

29. August 2026 | 11:00 – 12:00 | Online

Die „Diversity Challenge Magdeburg“ sucht unter dem Motto „Vielfalt braucht Raum“ kreative Konzepte für Begegnungsorte, die Einsamkeit entgegenwirken und ein inklusives Miteinander fördern. Der Wettbewerb der OVGU lädt Teams und Einzelpersonen ein, neue Räume für Austausch außerhalb des eigenen Umfelds zu gestalten. Zur Unterstützung der Einreichungen finden begleitende Antragswerkstätten statt, die dabei helfen, Projektideen hinsichtlich verschiedener Vielfaltsdimensionen zu schärfen. Wer noch Unsicherheiten, oder Fragen bezüglich Projektidee, Umsetzung oder Formalitäten ist zur Zoom-Sprechstunde am 29. August eingeladen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dialogforum: Lebenswelten und Perspektiven in der Sexarbeit

02. September 2026 | 09:30 – 15:00 Uhr | AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Magdeburg

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Beratungsstelle Magdalena lädt der AWO Landesverband Sachsen-Anhalt zum Dialogforum „Lebenswelten und Perspektiven in der Sexarbeit“ ein. Im Mittelpunkt stehen Rückblicke auf zehn Jahre Beratungsarbeit sowie aktuelle fachliche und politische Entwicklungen im Handlungsfeld Sexarbeit. Fachvorträge, Praxisberichte und Diskussionen beleuchten unter anderem die Geschichte der Beratungsstelle, die historische Hurenbewegung, das Sexarbeitsgesetz sowie Qualitätsstandards für Fachberatungsstellen. Die Veranstaltung bietet zudem Raum für Austausch und Vernetzung.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

4. Workshop für Frauen* im sicherheitstechnischen Bereich

17. – 18. September 2026 | OVGU Magdeburg | Anmeldeschluss: 02. September

Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg lädt zum 4. Workshop für Frauen* im sicherheitstechnischen Bereich ein. Die kostenfreie Veranstaltung bietet Wissenschaftler*innen, Fachkräften und Student*innen die Möglichkeit, sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und Impulse für die eigene berufliche Entwicklung zu erhalten. Auf dem Programm stehen unter anderem Workshops zu Gender und Diversität in sicherheitstechnischen Karrierewegen, geschlechtersensibler Medizin sowie Erster Hilfe von Frauen* für Frauen*. Eine Teilnahme ist auch an einzelnen Tagen möglich. Anmeldeschluss ist der 02. September 2026.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).



Save the Date: 3. Feministische Werkstatt in Sachsen-Anhalt

27. November 2026 | Magdeburg

Unter dem Motto „Gemeinsam gegen rechte Raumnahme und Antifeminismus – Jetzt erst recht und alle zusammen!“ laden der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt und die Heinrich-Böll-Stiftung zur 3. Feministischen Werkstatt ein. Die Veranstaltung bringt Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe zusammen, um sich über die Auswirkungen rechter und antifeministischer Entwicklungen auszutauschen, sich zu vernetzen und gemeinsame Strategien für Demokratie, Gleichberechtigung und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu entwickeln. Das Programm bietet Raum für Diskussionen, Vernetzung und konkrete Ansätze für gemeinsames Handeln.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung folgen in Kürze.

Noch mehr Veranstaltungen aus Sachsen-Anhalt finden Sie auf unserer Online-Plattform Gendercampus Sachsen-Anhalt: www.fempower-lsa.de/gendercampus

VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN

ChanGe – Chancengerechte Hochschule: Selbstlernangebot für diversitätssensible Lehre und Beratung

01. Januar – 31. August 2026 | Online

Das Selbstlernangebot „ChanGe – Chancengerechte Hochschule“ vermittelt Grundlagen zu Diversität und Chancengerechtigkeit im Hochschulkontext und unterstützt Lehrende sowie Beratende dabei, ihre eigene Praxis diversitätssensibel weiterzuentwickeln. In drei Lernbausteinen werden Themen wie Grundlagen von Diversität, diskriminierungssensible Lehre und diversitätssensible Beratung behandelt. Ziel ist es, für Diskriminierungsrisiken zu sensibilisieren und die Teilhabe sowie Lernmöglichkeiten aller Studierenden zu fördern.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Gleichstellungs-Lunch: Mobilität von morgen – klimafreundlich und geschlechtergerecht

05. August 2026 | 13:00 Uhr | Online

Die Bundesstiftung Gleichstellung lädt zum nächsten digitalen Gleichstellungs-Lunch ein. Unter dem Titel „Mobilität von morgen – klimafreundlich und geschlechtergerecht“ zeigt Jacqueline Melzer anhand des Vierten Gleichstellungsberichts, wie Gleichstellung und Klimaschutz im Verkehrssektor zusammenwirken und welche politischen Handlungsmöglichkeiten bestehen. Das kostenfreie Online-Format bietet in 25 Minuten kompakte Einblicke in aktuelle Themen der Gleichstellungspolitik und lädt zum Mitdenken und Weiterdiskutieren ein.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Online-Veranstaltung: Zivilgesellschaftliches Lagebild Antifeminismus 2025

06. August 2026 | 10:30 – 12:00 Uhr | Online

Es wird zur Vorstellung des Zivilgesellschaftlichen Lagebilds Antifeminismus 2025 der Meldestelle Antifeminismus eingeladen. Die Referent*innen Palo Quirion, Dr. Atlanta Ina Beyer und Dr. Victoria Scheyer präsentieren aktuelle Zahlen und Analysen zu antifeministischen Vorfällen sowie Entwicklungen wie digitalisierte geschlechtsspezifische Gewalt und Angriffe auf Gleichstellungsarbeit und



feministischen Gewaltschutz. Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte aus Gleichstellung, Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft sowie an alle Interessierten.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Für Sorge! Queerfeministische Bewegungen stärken

07. – 09. August 2026 | Torgau

Das Bildungswochenende „Für Sorge! Queerfeministische Bewegungen stärken“ widmet sich den Auswirkungen von Kürzungen, Rechtsruck und der Abwertung von Sorgearbeit. In Workshops, Gesprächen und Vernetzungsformaten werden Strategien für intersektionale queerfeministische Bündnisse, die Aufwertung von Care-Arbeit und den Erhalt feministischer Räume entwickelt. Das Programm umfasst unter anderem Themen wie feministische Organisation, Care-Arbeitskämpfe, DDR-Geschichte und Solidarität, Gleichstellungspolitik sowie Vernetzung. Ergänzt wird die Veranstaltung durch Open Space, Kulturprogramm, Kinderbetreuung und ein Awareness-Team.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Feministischer Salon: „Die EU-Entgelttrichtlinie – ein Game Changer gegen Entgeltdiskriminierung!“

21. August 2026 | Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin | Anmeldung bis 20. August

Die Überparteiliche Fraueninitiative Berlin – Stadt der Frauen e.V. lädt in Kooperation mit dem Harriet Taylor Mill-Institut der HWR Berlin zum nächsten Feministischen Salon ein. Im Mittelpunkt steht die EU-Entgelttransparenzrichtlinie und ihre Bedeutung für den Kampf gegen Entgeltdiskriminierung und den Gender Pay Gap. Gemeinsam mit Prof. Dr. Heide Pfarr, juristische Expertin für Gleichstellung, wird diskutiert, warum die Richtlinie einen wichtigen Schritt für mehr Lohngerechtigkeit darstellt, wie die verzögerte Umsetzung in Deutschland einzuordnen ist und was dies über die aktuelle Gleichstellungspolitik aussagt. Die EU-Entgelttransparenzrichtlinie soll Lohnunterschiede sichtbar machen und Maßnahmen gegen Entgeltdiskriminierung stärken. Die Veranstaltung bietet Raum für Austausch und Diskussion über aktuelle gleichstellungspolitische Herausforderungen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Nein heißt Nein – Stärkung der eigenen Handlungsfähigkeit bei Sexismus und sexueller Belästigung

29. August 2026 | 10:00 – 17:00 Uhr | Berlin

Der Workshop richtet sich an FLINTA*-Personen und vermittelt Strategien für den Umgang mit Sexismus, sexueller Belästigung und anderen Grenzüberschreitungen im Alltag. Anhand von Argumentationstechniken, praktischen Übungen und Fallbeispielen werden Handlungsmöglichkeiten sowohl für Betroffene als auch für Zeug*innen erarbeitet. Ziel ist es, die eigene Handlungsfähigkeit zu stärken, Grenzen zu setzen und solidarisches Eingreifen zu fördern.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Grundlagenseminar: Geschlechtergerechtigkeit – Grundlagen, Debatten und Perspektiven für eine gerechte Gesellschaft

29. August 2026 | 10:00 – 16:30 Uhr | Bremen

Die Friedrich-Ebert-Stiftung lädt zu einem kostenfreien Grundlagenseminar rund um das Thema Geschlechtergerechtigkeit ein. Gemeinsam werden zentrale Begriffe, aktuelle gleichstellungspolitische Debatten sowie Herausforderungen und Perspektiven für eine geschlechtergerechte Gesellschaft

Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Tel. +49 391 67-58905

E-Mail: info@kgc-sachsen-anhalt.de

Web: www.kgc-sachsen-anhalt.de



diskutiert. Zum Abschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit der Bürgerschaftsabgeordneten Selin Arpaz über die praktische Umsetzung von Gleichstellungspolitik ins Gespräch zu kommen. *Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).*

Diskussionsveranstaltung: Zero Tolerance – Gute Kampagnen gegen Gewalt

03. September 2026 | 18:00 Uhr | Museum der Arbeit, Hamburg

Die Friedrich-Ebert-Stiftung und das Museum der Arbeit laden zu einer Abendveranstaltung über wirksame Kampagnen gegen sexualisierte und geschlechtsspezifische Gewalt ein. Ausgehend von der historischen „Zero Tolerance“-Kampagne und aktuellen Initiativen diskutieren Expert*innen Strategien erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit und Aktivismus. Neben einem moderierten Gespräch erwartet die Teilnehmenden ein Ausstellungsbesuch sowie Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Kongress „Frauen- und Geschlechtergeschichte in Zeiten der Anfechtung von Demokratie, Diversität und Verantwortung“

09. – 11. September 2026 | Universität Bielefeld

Der Kongress widmet sich aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen der Frauen- und Geschlechtergeschichte angesichts gesellschaftlicher und politischer Veränderungen. In 41 Fachsektionen sowie Podiumsgesprächen präsentieren Wissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland aktuelle Forschungsergebnisse und diskutieren Perspektiven der historischen Geschlechterforschung und angrenzender Disziplinen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Wir können auch anders – Die Feministische Presserunde

10. September 2026 | 19:00 – 21:00 Uhr | Rostock

Die Feministische Presserunde bringt die Publizistinnen Teresa Bücken, Mithu Sanyal, Hadija Haruna-Oelker und Valerie Schönian zusammen, um aktuelle gesellschaftliche Debatten aus feministischer Perspektive zu beleuchten. Im Fokus stehen Themen wie Klimakrise, Wohnungsnot und Gesundheitspolitik sowie Perspektiven, die im öffentlichen Diskurs häufig zu wenig Beachtung finden. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten und lädt zum Austausch über feministische Sichtweisen auf aktuelle politische Entwicklungen ein.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Feminist Imaginaries Festival – Imagine a Feminist Future

17. – 18. September 2026 | Berlin

Das zweitägige Feminist Imaginaries Festival bringt feministische und LGBTIQ+-Aktivistinnen, Künstlerinnen, Wissenschaftlerinnen und politische Entscheidungsträgerinnen aus aller Welt zusammen. Mit Filmvorführungen, Workshops, Podiumsdiskussionen und kreativen Formaten werden internationale Perspektiven auf Solidarität, Fürsorge, soziale Gerechtigkeit und feministische Zukunftsvisionen vorgestellt und gemeinsam weitergedacht. Das Festival bietet Raum für Vernetzung, Austausch und die Entwicklung transnationaler Bündnisse.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).



Lesung und Gespräch: Neue Maloche – Wer hat da noch Zeit?

18. September 2026 | 19:00 – 20:30 Uhr | Arbeitnehmerkammer Bremen

Die Friedrich-Ebert-Stiftung lädt gemeinsam mit der Arbeitnehmerkammer Bremen zu einer Lesung mit der Journalistin und Autorin Mareice Kaiser ein. Ausgehend von ihrem Buch „Das Unwohlsein der modernen Mutter“ und ihrer Kolumne „Neue Maloche“ spricht sie über Care- und Erwerbsarbeit, gesellschaftliche Erwartungen sowie die Sichtbarkeit und Wertschätzung von Arbeit. Im Gespräch mit Christine Strotmann werden aktuelle Fragen zu Arbeit, Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung diskutiert.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Workshop: Diskriminierung verstehen & Ally sein

25. – 26. September 2026 | Freizeitheim Vahrenwald, Hannover

Im Rahmen der Reihe „Fit for Politics“ lädt die Heinrich-Böll-Stiftung zu einem zweitägigen Workshop zu intersektionaler Diskriminierung und Allyship ein. Aus rassismuskritischer Perspektive setzen sich die Teilnehmenden mit Macht, Privilegien und gesellschaftlicher Ungleichheit auseinander und reflektieren, wie solidarisches Handeln und verantwortungsvolles Allyship im beruflichen und politischen Alltag gestaltet werden können. Der Workshop verbindet fachliche Inputs mit interaktiven Übungen und Austausch.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Veranstaltung: Feministisch vergesellschaften – her mit dem ganzen Leben!

25. – 27. September 2026 | Ruhr-Universität Bochum (RUB)

Unter dem Leitspruch „Feministisch Vergesellschaften – Her mit dem ganzen Leben!“ lädt die zweite feministische futures Konferenz dazu ein, gemeinsam darüber zu diskutieren, wie sich Vergesellschaftung als feministische Praxis weiterdenken und in die Tat umsetzen lässt.

Eingeladen sind Initiativen aus dem Bereich Sorgopolitik sowie alle, die gegen patriarchale und sexualisierte Gewalt und Femizide kämpfen oder sich für queere und trans* Befreiung, reproduktive Gerechtigkeit und vielfältige Lebensweisen einsetzen. Die Konferenz bietet Raum für Austausch, Vernetzung und gemeinsame feministische Zukunftsvisionen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und für alle Geschlechter offen. Es wird auch Workshops geben, die ausschließlich für FLINTA*-Personen angeboten werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

15. Interdisziplinärer niedersächsischer Doktorand*innentag

28. September 2026 | 09:30 – 17:15 Uhr | Hildesheim

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN) und das HAWK-Netzwerk Genderforschung laden zum 15. Interdisziplinären niedersächsischen Doktorand*innentag ein. Promovierende erhalten die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte vorzustellen, fachliches Feedback von Expert*innen der Geschlechterforschung zu erhalten und sich landesweit zu vernetzen. Ergänzend finden Workshops zu den Themen „Rhetorik in der Online-Präsenz“ sowie „Umgang mit Anfeindungen in der Wissenschaftskommunikation“ statt.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).



LAGEN-Jahrestagung 2026 „Arbeits- und Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen. Intersektionale Analysen“

29. September 2026 | HAWK Hildesheim | Anmeldung bis 06. September

Die diesjährige LAGEN-Jahrestagung widmet sich den Arbeits- und Lebensverhältnissen in ländlichen Räumen aus intersektionaler Perspektive. Die Beiträge in Form von Vorträgen, Workshops und Panels laden dazu ein, unterschiedliche Perspektiven und Fragestellungen gemeinsam zu diskutieren.

Im Fokus stehen unter anderem soziale Bewegungen als Motor sozialen Wandels, Lebensentwürfe, Arbeitsteilungen und Machtverhältnisse in ländlichen Räumen sowie queere Sorge-, Schutz- und Solidaritäts-Arrangements. Dabei geht es um die Frage, wie Geschlechterverhältnisse, Teilhabe, Care-Strukturen und Unterstützungsnetzwerke in ländlichen Räumen gestaltet werden und welche Herausforderungen sowie Handlungsmöglichkeiten sich daraus ergeben.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

CALLS

Call for Papers: Offener Teil der Zeitschrift GENDER

Einreichung bis 23. August 2026

Die Zeitschrift GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft lädt zur Einreichung von Beiträgen für ihren Offenen Teil ein. Gesucht werden theoretische und empirische Aufsätze zu Geschlechterverhältnissen in unterschiedlichen gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten. Beiträge aus verschiedenen Disziplinen und mit vielfältigen methodischen Zugängen sind ausdrücklich willkommen. Eingereicht werden können vollständige Manuskripte mit einem Umfang von maximal 50.000 Zeichen.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Feministische Theorie, Öffentlichkeit und gesellschaftlicher Wandel

Einreichung bis 24. August 2026 | Tagung am 20. – 22. November 2026 | Leibniz Universität Hannover

Für die „Feministischen Tage 2026“ an der Leibniz Universität Hannover werden Beiträge zu feministischer Gesellschaftstheorie, Öffentlichkeit und gesellschaftlichem Wandel gesucht. Im Mittelpunkt stehen unter anderem feministische Wissenschaft und politische Praxis, digitale Öffentlichkeiten, Demokratie, Intersektionalität sowie mikro- und makrosoziologische Perspektiven auf Geschlechterverhältnisse. Eingereicht werden können Abstracts (max. 300 Wörter) aus Wissenschaft, Praxis und Aktivismus.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Geschlechterverhältnisse in Mittel-, Südost- und Osteuropa und Ostdeutschland

Einreichung bis 30. August 2026 | Schwerpunktheft 2/2027 der feministischen studien

Für das Schwerpunktheft „Geschlechterverhältnisse in Mittel-, Südost- und Osteuropa und Ostdeutschland“ suchen die feministischen studien Beiträge zu aktuellen Entwicklungen der Geschlechterverhältnisse, feministischen Bewegungen und Geschlechterforschung in den genannten Regionen. Willkommen sind wissenschaftliche Analysen, Berichte zu lokalen Entwicklungen sowie Einblicke in laufende Forschungsprojekte zu Themen wie Geschlecht, Care, Arbeit, Migration,



Wissenschaftsfreiheit, Antifeminismus oder intersektionalen Ungleichheiten. Eingereicht werden können Extended Abstracts im Umfang von 1.000 bis 1.500 Wörtern.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: „Protest“ – Ausgabe von L’Homme. Z. F. G.

Einreichung bis 31. August 2026 | L’Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft

Die Zeitschrift L’Homme. Z. F. G. widmet ihre Ausgabe 1/2028 dem Thema Protest und lädt dazu ein, feministische und geschlechtergeschichtliche Perspektiven auf Protestformen zu untersuchen.

Gesucht werden Beiträge zu historischen und gegenwärtigen Protestbewegungen, ihren Akteur*innen, Formen und Motiven. Im Fokus stehen unter anderem Fragen nach der Vergeschlechtlichung von Protest, feministischen Protestgeschichten, individuellen und kollektiven Widerstandsformen sowie globalen Perspektiven auf soziale Bewegungen.

Erwünscht sind Proposals (Deutsch oder Englisch) im Umfang von etwa einer Seite sowie ein kurzer CV.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Fem*Fém 72 – Femi(ni)zid

Einreichung bis 01. September 2026 | 72. Ausgabe des Schweizer feministischen Magazins Fem*Fém des Vereins Feministische Wissenschaft Schweiz

Für die Ausgabe Fem*Fém 72 werden Beiträge zum Thema Femi(ni)zid gesucht. Im Fokus stehen queerfeministische, intersektionale, antirassistische, abolitionistische und transfeministische Analysen geschlechtsspezifischer Gewalt sowie Strategien gegen patriarchale Gewalt und antifeministische Entwicklungen. Gesucht werden wissenschaftliche und aktivistische Perspektiven auf Femi(ni)zide, ihre gesellschaftlichen Ursachen und politische Gegenstrategien.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Feministische Ökonomie der Öffentlichen Finanzen nach der „Zeitenwende“

Einreichung bis 15. September 2026 | Tagung am 04. Dezember 2026 | Berlin

Für die efas-Jahrestagung 2026 werden Beiträge zur geschlechtergerechten Gestaltung öffentlicher Haushalte und Finanzpolitik gesucht. Im Mittelpunkt stehen feministische Perspektiven auf Steuer- und Haushaltspolitik, Gender Budgeting sowie die Auswirkungen staatlicher Einnahmen und Ausgaben auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen verschiedener Geschlechter. Eingereicht werden können Abstracts für Kurzvorträge (10 Minuten) sowie Beiträge für das offene Forschungsforum, das insbesondere Nachwuchswissenschaftlerinnen offensteht.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Standardizing Feminist Futures? Standards, Governance, and the Politics of Equality

Einreichung bis 15. September 2026 | Sonderheft von Feminism and Organization

Für ein Sonderheft der Zeitschrift Feminism and Organization werden Beiträge zum Thema „Standardizing Feminist Futures? Standards, Governance, and the Politics of Equality“ gesucht. Im Mittelpunkt stehen Standards als umkämpfte politische Instrumente zur Gestaltung und Aushandlung feministischer Zukunftsentwürfe. Eingeladen sind Beiträge aus den feministischen Organisationsstudien, der Soziologie, den Science and Technology Studies, der Politikwissenschaft, der Internationalen

Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Tel. +49 391 67-58905

E-Mail: info@kgc-sachsen-anhalt.de

Web: www.kgc-sachsen-anhalt.de



Politischen Ökonomie sowie angrenzenden Disziplinen. Abstracts (max. 500 Wörter) können in englischer, deutscher, französischer, spanischer oder portugiesischer Sprache eingereicht werden.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Kunst und Recht im Dialog – Interdisziplinäre queer-feministische Perspektiven

Einreichung bis 30. September 2026 | Konferenz am 19. – 20. Februar 2027 | Universität Bern

Für die Gender Law Konferenz 2027 des Schweizerischen Instituts für feministische Rechtswissenschaft und Gender Law (FRI) werden wissenschaftliche und künstlerische Beiträge an der Schnittstelle von Kunst, Recht und queer-feministischen Perspektiven gesucht. Willkommen sind Einreichungen für Podiumsdiskussionen und künstlerische Formate zu Themen wie Kunst als Erweiterung juristischen Denkens, Zugang zur Kunst, Künstliche Intelligenz sowie Kulturerbe und Krieg. Beiträge können in deutscher, französischer oder englischer Sprache eingereicht werden.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Music, Gender, Climate, and the Natural World: Approaches Across Disciplines

Einreichung bis 15. Oktober 2026 | Konferenz am 20. – 22. Mai 2027 | University of Music and Performing Arts Graz

Für die internationale Konferenz „Music, Gender, Climate, and the Natural World: Approaches Across Disciplines“ werden Beiträge an der Schnittstelle von Musik, Gender, Klima und Natur gesucht.

Willkommen sind Einreichungen aus unterschiedlichen Disziplinen, die sich unter anderem mit Ecomusicology, Ecofeminism, posthumanem Feminismus sowie den Beziehungen zwischen Musik, Klang, Geschlecht und Natur auseinandersetzen. Ziel der Konferenz ist es, Perspektiven aus Musik-, Gender- und Umweltforschung zusammenzuführen und neue Ansätze für künstlerische und wissenschaftliche Auseinandersetzungen zu entwickeln.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Abstracts: „Family and Changing Gender Roles“

Einreichung bis 18. Oktober 2026 | Konferenz am 30. November 2026 | Online

Das International Social Survey Programme (ISSP) lädt zur 5. Nutzerkonferenz ein. Im Fokus stehen Forschungsergebnisse zu Familienleben, Geschlechternormen, Hausarbeit und der Work-Family-Balance im internationalen Vergleich. Der Call richtet sich an Forschende aus Soziologie, Demografie und Gender Studies. Besonders willkommen sind Beiträge, die auf ISSP-Daten basieren und länderübergreifende oder längsschnittliche Perspektiven auf soziale Transformationen einnehmen. Die Konferenz bietet ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch über den globalen Wandel von Geschlechterrollen. Abstracts im Umfang von maximal 500 Wörtern können per E-Mail eingereicht werden.

Den Call for Abstracts finden Sie [hier](#).



AUSSCHREIBUNGEN

Förderung „MINT-Bildung“

Fortlaufende Bewerbung

Die Stadt Magdeburg fördert MINT-Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche mit bis zu 1.000 Euro pro Projekt. Besonders unterstützt werden Vorhaben, die Mädchen und andere in MINT unterrepräsentierte Zielgruppen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistern, Chancengleichheit stärken und innovative Bildungsangebote entwickeln.

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Projektförderung „Resonanzboden // House of Resources Magdeburg“

Bewerbungsschluss: 15. August 2026

Das Projekt „Resonanzboden // House of Resources Magdeburg“ fördert Vereine, Initiativen und ehrenamtliche Gruppen, die Projekte zu Integration, interkultureller Begegnung, Bildung oder Kultur umsetzen. Unterstützt werden Vorhaben, die Demokratie, Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und Menschen mit Migrationsgeschichte aktiv einbeziehen. Gefördert werden Mini- und Mikroprojekte mit Zuschüssen von bis zu 3.000 Euro.

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Jugenddelegierte zur UN-Frauenrechtskommission

Bewerbungsschluss: 16. August 2026

Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) sucht zwei Jugenddelegierte im Alter von 18 bis 25 Jahren für die 71. UN-Frauenrechtskommission (CSW71) im März 2027. Die Teilnehmenden vertreten als Teil der deutschen Delegation die Perspektiven junger Menschen zu Gendergerechtigkeit, entwickeln eigene Informations- und Beteiligungsformate und begleiten die Arbeit der Kommission vor Ort. Reise- und Unterkunftskosten werden übernommen.

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Förderpreis für Abschluss- und Qualifikationsarbeiten mit Genderschwerpunkt

Bewerbungsschluss: 31. August 2026 | Preisverleihung: 11. November 2026

Die KGC und das Ministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt schreiben den Förderpreis 2026 für Arbeiten mit Genderschwerpunkt aus. Ziel ist die Würdigung und Sichtbarmachung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses aller Fachdisziplinen im Land sowie die interdisziplinäre Stärkung der Gender Studies. Antragsberechtigt sind Personen, die ihr Vorhaben zwischen April 2025 und März 2026 an einer sachsen-anhaltischen Hochschule abgeschlossen haben. Prämiert werden Bachelor-, Master- und Staatsexamensarbeiten sowie Dissertationen, Habilitationen und künstlerische Entwürfe mit Preisgeldern von bis zu 1.500 Euro. Die Einreichung erfolgt elektronisch als PDF an die Koordinierungsstelle. Die feierliche Verleihung findet im Rahmen des landesweiten Tages der Genderforschung, am 11. November 2026 in Magdeburg statt.

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).



Förderprogramm: COMETiN 2026/2027 für Wissenschaftlerinnen

Bewerbungsschluss: 31. August 2026 | Programmstart: 15. Oktober 2026

Die Graduate Academy lädt Wissenschaftlerinnen in Qualifizierungsphasen aus Magdeburg und Umgebung zur Bewerbung für den 11. Programmdurchgang von COMETiN ein. Das einjährige Karriereförderprogramm richtet sich an Doktorandinnen, Postdocs und Juniorprofessorinnen, die Führungsaufgaben in Wissenschaft, Forschung oder Wirtschaft anstreben. Workshops, Coaching, Mentoring und Networking unterstützen die Teilnehmenden bei ihrer individuellen Karriereplanung.

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm für Frauen

Bewerbungsschluss: 15. September 2026 | Baden-Württemberg

Das Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm unterstützt qualifizierte Frauen beim Erwerb von Berufungsvoraussetzungen für eine Hochschulprofessur. Durch geförderte Lehraufträge an Hochschulen für angewandte Wissenschaften, Kunst- und Musikhochschulen sowie der Dualen Hochschule Baden-Württemberg können Teilnehmerinnen Lehrerfahrung sammeln und Kontakte zu Hochschulen aufbauen. Gefördert werden insbesondere Frauen mit Hochschulabschluss und wissenschaftlicher, künstlerischer oder beruflicher Qualifikation.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt in der Politik

Bewerbungsschluss: 23. September 2026

Im Rahmen von Horizon Europe wird ein Forschungsprojekt ausgeschrieben, das Gewalt gegen politisch aktive Frauen und LGBTIQ-Personen untersucht. Ziel ist ein besseres Verständnis der Ursachen von Gewalt im Online- und Offline-Raum sowie deren Auswirkungen auf die politische Teilhabe. Gefördert werden Vorhaben, die evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für die Politik entwickeln und Medienleitlinien für eine sensible Berichterstattung stärken. Ein besonderer Fokus liegt auf intersektionalen Perspektiven, die Faktoren wie Behinderung oder ethnische Herkunft einbeziehen. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, ein inklusives Umfeld für demokratisches Engagement zu schaffen.

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Stellenausschreibung: Referentin Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d)

Bewerbung zum nächstmöglichen Zeitpunkt | bis zu 35 Std./Woche | bis TVöD 11 | befristet bis 31. Dezember 2028 | Berlin oder Halle (Saale)

Für das Projekt „connect: feministisch. Sichtbar. Vernetzt.“ sucht DaMigra eine Referentin für Öffentlichkeitsarbeit. Ziel des Projekts ist es, Migrantinnenselbstorganisationen zu stärken, Mehrfachdiskriminierungen sichtbar zu machen sowie intersektionale Perspektiven und Handlungskompetenzen migrantischer und geflüchteter Frauen zu fördern. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Erstellung und Redaktion von Publikationen und Social-Media-Inhalten, die Mitwirkung an Stellungnahmen, die Organisation von Veranstaltungen sowie die Zusammenarbeit mit bundesweiten Netzwerkpartner*innen. Die Stelle ist mit bis zu 35 Stunden pro Woche zu besetzen und zunächst bis zum 31.12.2028 befristet.

Die vollständige Ausschreibung finden Sie [hier](#).



Stellenausschreibung: Projektreferentin (m/w/d)

Bewerbung zum nächstmöglichen Zeitpunkt | 30 Std./Woche | befristet bis 31. Dezember 2028 | bis TVöD 12 | Berlin oder Halle (Saale)

Für das Projekt „connect: feministisch. Sichtbar. Vernetzt.“ sucht DaMigra eine Projektreferentin mit einem Stellenumfang von 30 Stunden pro Woche. Ziel des Projekts ist die Stärkung von Migrantinnen-selbstorganisationen, die Sichtbarmachung von Mehrfachdiskriminierungen sowie die Förderung intersektionaler Perspektiven. Zu den Aufgaben gehören die Mitarbeit in Gremien und Netzwerken, die Entwicklung und Organisation von Bildungs- und Veranstaltungsformaten, die Erstellung von Stellungnahmen und Fachartikeln sowie die Vertretung von DaMigra in politischen und fachlichen Zusammenhängen. Die Stelle ist zunächst bis zum 31.12.2028 befristet.

Die vollständige Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Stellenausschreibung: Senior Scientist (w/m/d) für Gender & Diversity Studies mit Schwerpunkt Disability Studies

Bewerbung fortlaufend möglich | 30 Std./Woche | befristet auf 2 Jahre mit Verlängerungsoption | Kunstuniversität Graz

Die Kunstuniversität Graz sucht eine*n Senior Scientist (w/m/d) für Gender & Diversity Studies mit Schwerpunkt Disability Studies. Die Stelle umfasst 30 Stunden pro Woche (75 %) und ist zunächst auf zwei Jahre befristet, mit der Option auf eine Verlängerung um weitere zwei Jahre. Gesucht wird eine Person mit abgeschlossenem Doktorat, die sich wissenschaftlich mit Gender- und Diversity-Themen, insbesondere Disability Studies, beschäftigt. Erfahrungen in der Wissenschaftsvermittlung sind erwünscht. Die Bewerbung ist derzeit fortlaufend möglich.

Die vollständige Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Stellenausschreibung: Programmleitung ProFiL (d/m/w)

Bewerbung bis 24. August 2026 | Vollzeit | E 13 TV-L | Berlin University Alliance, Berlin

Die Berlin Leadership Academy der Berlin University Alliance sucht eine Programmleitung für das Karriereförderprogramm ProFiL, das Wissenschaftlerinnen auf dem Weg zur Professur unterstützt. Zu den Aufgaben gehören die konzeptionelle Weiterentwicklung und operative Steuerung des Programms, die Organisation von Mentoring-, Qualifizierungs- und Netzwerkangeboten sowie die Zusammenarbeit mit Hochschulen, Gremien und Kooperationspartner*innen. Gesucht wird eine Person mit Erfahrung in der akademischen Personalentwicklung, Gleichstellungsarbeit oder Karriereförderung im Wissenschaftssystem. Die Stelle ist in Vollzeit zu besetzen und bis zum 31. Dezember 2033 befristet.

Die vollständige Ausschreibung finden Sie [hier](#).

NEUES AUS HOCHSCHULE, POLITIK, MEDIEN

Aktualisierte Übersicht zu Kampagnen und Wanderausstellungen gegen Gewalt an Frauen

Der Verein Frauenhauskoordinierung e. V. hat seine Übersicht zu bundesweiten Kampagnen und Wanderausstellungen gegen Gewalt an Frauen aktualisiert. Die Sammlung bietet einen Überblick über vielfältige Aktionen, die das Thema Gewalt gegen Frauen in die Öffentlichkeit tragen und die Sichtbarkeit des Hilfesystems stärken. Die aktualisierte Übersicht steht ab sofort auf der Webseite von Frauenhauskoordinierung zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Social-Media-Kampagne gegen Antifeminismus gestartet

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen hat die Social-Media-Kampagne „Antifeminismus: Mehr als nur ein Trend“ gestartet. In kurzen Videoclips auf Instagram, LinkedIn und Vimeo werden unterschiedliche Erscheinungsformen antifeministischer Narrative aufgegriffen, eingeordnet und ihre Auswirkungen auf Gleichstellung und Demokratie sichtbar gemacht. Die Kampagne entstand in Zusammenarbeit mit Studierenden der SRH University Berlin und wird durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen kritisiert Reformpläne der Bundesregierung

Die BAG warnt in einer aktuellen Pressemitteilung vor den gleichstellungspolitischen Folgen der Reformagenda der Bundesregierung. Nach Einschätzung der BAG verstärken sich geplante Gesetzesänderungen in den Bereichen Pflege, Familie, Arbeitsmarkt und Soziales gegenseitig und belasten insbesondere Frauen und Alleinerziehende. Gefordert werden unter anderem ein verpflichtender Gleichstellungsscheck für Gesetzesvorhaben, der Erhalt des Unterhaltsvorschlusses bis zum 18. Lebensjahr sowie eine konsequentere Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen gegenüber säumigen Unterhaltspflichtigen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Neues CEWS/journal erschienen: Geschlechtergerechtigkeit in der Wissenschaft

Die aktuelle Ausgabe des CEWS/journal 2026|02 informiert über Forschungsergebnisse, Entwicklungen und politische Debatten zur Geschlechtergerechtigkeit im Wissenschaftssystem. Im Schwerpunkt beleuchtet der Beitrag „Gute Mutter‘ und/oder ‚gute Wissenschaftlerin‘?“ die Herausforderungen akademischer Mütter zwischen wissenschaftlicher Karriere und familiären Erwartungen. Darüber hinaus enthält die Ausgabe Beiträge zu aktuellen Initiativen, Geschlechterforschung und Wissenschaftsfreiheit sowie Hinweise auf neue Studien, Förderprogramme und Auszeichnungen. Die vollständige Ausgabe ist auf der Webseite des CEWS verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Interviews gesucht: Bewältigung sexualisierter Gewalt bei queeren Erwachsenen

Wie bewältigen queere Erwachsene (LSBTIQ*) sexualisierte Gewalt aus Kindheit und Jugend? Für ein Promotionsprojekt sucht Adrian Etzel Interviewpartner*innen, um Bewältigungsprozesse zu verstehen und Hilfsangebote weiterzuentwickeln. Die ca. zweistündigen Interviews finden an einem Ort nach Wahl statt. Das Wohlbefinden der Teilnehmenden hat Priorität; Pausen sind jederzeit möglich. Eine Teilnahme bietet Raum für Reflexion und unterstützt die Forschung. Interessierte können in einem Vorabgespräch Fragen klären. Die Erfahrung des Forschers in der Fachberatung sichert einen sensiblen Rahmen für das Gespräch zu.

Weitere Informationen zum Projektaufruf finden Sie [hier](#).



NEUERSCHEINUNGEN

Silvi Carlsson 2026

Good Girl Exit. Was passiert, wenn wir Frauen uns entziehen — Vom Ende weiblicher Verfügbarkeit

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Heike Specht 2026

Nicht mit uns! Wie Frauen Geschichte schrieben und wieder ausradiert wurden.

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Nora Kellner 2026

OpferMacht. Klartext reden über sexualisierte Gewalt

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Kristina Lunz, Düzen Tekkal 2026

Wer hat euch erlaubt, Frauen so zu hassen? Für eine Gesellschaft, in der alle sicher sind. Ein Manifest.

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Cathrin Mund, Michelle Giez, Sara Hueber 2026

Soziologiemagazin 1+2-2025 | (Un-)Sichtbarkeiten. Gesellschaftliche und fachliche Dynamiken zwischen Ein- und Ausschlüssen

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Miriam Mathias 2026

Weibliche Subjektivierung im Übergang zur Moderne. Eine rekonstruktive Fallstudie zu historischer Biographisierung und ihr Potential für qualitative Bildungsforschung

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Kate Bancroft, Louise Warwick-Booth 2026

Before the Bruises: The Insidious Nature of Emotional and Financial Abuse in Heterosexual and Same-Sex Relationships. In: Gender Issues 43, 41 (2026)

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Arzu Kilitci Calayir, Ceren Cubukcu Cerasi, Yavuz Selim Balcioglu 2026

The Role of Gender Equality in Ethical AI Development for Sustainable Societies. In: Gender Issues 43, 26 (2026)

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Kajal Carr, Yuri Behari-Leak 2026

Is Barbie a feminist film? A decolonial feminist perspective. In: Feminist Media Studies, 26(5)

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Teresa Sacchet, Kristin Wylie, Simone Bohn 2026



Political Parties and Women's Agency: Old Challenges and New Trends: Editors' Introduction. In: Journal of Women, Politics & Policy, 47(3)

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Gender and Education, Volume 38, Issue 6 (2026)

Weitere Details finden Sie [hier](#).

CEWS/journal 2026/2

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Femina Politica 1-2026

Geschlechtergerechtigkeit und Diversität in Wissenschaft und Hochschulen zwischen institutionellem Wandel und Symbolpolitik

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Herausgeberinnen: Ingrid Jungwirth, Barbara Grüning, Catharina Peeck-Ho, Anna Amelina 2026

Zeitschrift GENDER 2/2026

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Jan Christopher Kalbhenn, Olga Batura 2026

Resiliente Informationsräume. Nationale Strategien gegen Desinformation im europäischen Mehrebenensystem

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Journal des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 58/2026

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Haben Sie eigene Ausschreibungen, Angebote oder Veranstaltungshinweise?

Diese können Sie gerne [per E-Mail](#) an uns senden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement!

*Verantwortlich für den Inhalt, nicht jedoch für den Inhalt externer Links:
Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt*